

## Ritter Papataci der Balkanese

Erzschlaraffe und Oberschlaraffe der Glorimontana  
am 7. Lenzmond a.U. 66 (1925)

Rt Papataci, prof. Apotheker *Johannes (gen. Hans) Stenz*, wurde am 29.11.1873 in Oberkassel, Kreis Neuss, geboren. Er starb im Alter von über 71 Jahren am 21.02.1944 in Düsseldorf. Verheiratet war er mit *Berta Stenz, geb. Baum*, geboren am 12.07.1877 in Düsseldorf, gestorben ebenda im Alter von über 72 Jahren am 16.11.1949. Die Eheleute hatten fünf Kinder, namentlich:

Johanna, \*05.12. 1902 in Eller  
Paul, \*05.06.1904 in Eller  
Josef, \*24.06.1907 in Kleve  
Alexander, \*13.11.1908 in Kleve und  
Julius Wilhelm, \*24.10.1911 in Burg a.d. Wupper.

Nach der Durchforschung in den Archiven der Städte Burg a.d. Wuper (heute Stadtarchiv der Stadt Solingen), Remscheid, Krefeld (NS-Dokumentenstelle) und Düsseldorf sowie im eigenen Archiv des Reyches Glorimontana, in der Chronica Allschlaraffiae, in der ersten Allschlaraffischen Chronik nach der Uhufinsternen Zeit und in privaten Unterlagen des weiland Rt Pittjupp (prof. *Paul Brauns*) kommt der Verfasser zu folgender Erkenntnis:

Der Apotheker *Johannes Stenz* meldete sich am 16.07.1909 mit Ehefrau Berta und seinen zunächst vier Kindern in Burg a.d. Wupper an und übernahm die Burger Apotheke, zunächst in der Müngstener Straße 17, später dann in der Eschbachtalstraße 7, wo sich die Apotheke, wenn auch nicht mehr unter Vertrag, noch heute befindet, gelegen am Eschbach neben der Filiale der Stadtparkasse Solingen und fast gegenüber dem Speiselokal „Haus Striepen“.

Im Haus der Apotheke wurde das letzte Kind, *Julius Wilhelm*, am 24.10.1911 geboren – fast drei Jahre vor Beginn des Ersten Weltkrieges.

Im Jahr 1913, ein Jahr vor Ausbruch des Ersten Weltkrieges, konnte *Johann Stenz* eine große Apotheke in Remscheid in der früheren Kölner Straße 40 (heute Burger Straße, zwei Häuser unterhalb der heutigen Metzgerei Pohl) mit dahinterliegenden Produktionsstätten, Labors sowie das Haus mit der Offizin (Arbeits- und Verkaufsraum der Apotheke) und den Wohnräumen übernehmen. Inhaber des Hauses, in der sich die **Rosen-Apotheke** befand (in Burg a.d. Wupper war es auch schon eine Rosen-Apotheke gewesen, die von *Johannes Stenz* als Filial-Apotheke verpachtet wurde), war ein Herr *Alexander Mannes*, wie aus einem Adressbuchauszug zu ersehen ist. Die Wohnsitzabmeldung in Burg a.d. Wupper erfolgte am 18.08.1913, die Anmeldung in Remscheid, Kölner Straße 40, am 25.08.1913.

Während des Ersten Weltkrieges war *Johann Stenz* zunächst ab 08.10.1915 in Temesvar, Balkanesisch Ungarn (vermutlich lernte er da schon die Schlaraffia Temesia kennen und war einer ihrer Sassen, worauf sein späterer Rittername **Papataci der Balkanese**

hindeutet), später dann bis 1918 in Krefeld, wo er in einer großen Lazarett-Apotheke tätig war, wie aus mehreren Schreiben ersichtlich ist. Sein Dienstgrad war „Königl./Kaiserl. Oberst-Apotheker“.

Während dieser Zeit wurde er schon Sasse der Schlaraffia Crefeldensis, die im prof. Jahr 1913 gegründet worden war.

Nach dem Krieg ging er zurück in das uhufinstere Remscheid, von wo aus er wahlweise in den Reychen Barmenia, Elberfeldensis und Dusseldorpia sippte.

Nochmals zurück zur Profanei: *Johann Stenz*, Inhaber der Rosen-Apotheke in Remscheid, unterhielt, wie bereits erwähnt, als Filial-Apotheke jene in Burg a.d. Wupper, besaß eine Drogenhandlung und einen Großversand von Chemikalien und Drogen zu industriellen und technischen Zwecken, wie auf einem Briefkopf zu sehen ist. In einem Adressbuch der Stadt Remscheid aus den Jahren 1921/22 ist das Geschäft mit folgender Eintragung vermerkt:

Rosen-Apotheke (Inh.: Apo-  
theker J. Stenz), Drogen-  
Großhandlung. Spezialfabri-  
kation: Stenz-Edelkräuter f.  
d. Spirituosenbranche, Stenz  
Original Niederrhein. Bone-  
kamp-Kräuter, Original Ton-  
kiner Wermouth-Kräuter nach  
Bertoldi Verona. Geldverk.:  
Commerz- und Privatbank  
Remsch. P. Sch. E. 10654.  
T.A.: Rosenapoth., Kölnst. 40  
↔ 1502

Rosen-Apotheke (Inh.: Apo-  
theker J. Stenz) Drogen-  
Großhandlung. Spezialfabri-  
kation: Stenz-Edelkräuter f.  
d. Spirituosenbranche, Stenz  
Original Niederrhein. Bone-  
kamp-Kräuter, Original Ton-  
kiner Wermouth-Kräuter nach  
Bertoldi Verona. Geldverk.:  
Commerz- und Privatbank  
Remsch. P. Sch. E. 10654  
T.A.: Rosenapoth. Kölnst. 40  
1502

Es ist also zu vermuten, dass manch genüsslicher Tropfen durch schlaraffische Kehlen geflossen ist, die *Hans Stenz*, Rt Papataci der Balkanese, kredenzt hat.

Papataci galt als sehr großzügig, stiftete dem Reych Glorimontana den **Papataci-Orden**, der noch heute verliehen und getragen wird und die Sonderstufe, die nur einmalig vorhanden, seinerzeit von weiland Rt Fürst Pittjupp und heute von seinem prof. Sohn, dem Rt Großfürst Kurz-Fex, sozusagen als Generations-Orden getragen wird.

Außerdem spendete er dem Reych Glorimontana die **Chronica Allschlaraffiae** in der Jahrgung a.U. 67, die noch heute als „Schatz“ in unserem Archiv zu sehen ist.

In der Stammrolle a.U. 65/66 finden wir als Eintragung unter dem Reych Crefeldensis Rt Papataci als fahrend gen Remscheid.

Schon a.U. 66/67 ist er unter Colonie Glorimontana, Rheinpreußen als Sasse auszumachen, und zwar als Oberschlaraffe des Äußeren zusammen mit den Rt Stahl der Edle und Reimgroß vom Berg. Letzterer sollte später wie Papataci Sasse des Reyches Crefeldensis werden.

Am 24.02.1928, also a.U. 70/71, ist die Familie des Apothekers *Stenz* in Remscheid abgemeldet und zog am 13.03.1928 nach Krefeld, gen Crefeldensis. Im Reych Glorimontana wurde Rt Papataci nicht nur zu Lebenszeit Legende, nein, er wurde noch zum Ehrenritter seiner Glorimontana erkürt.

In der Stammrolle a.U. 70/71 ist er als Sasse des Reyches Crefeldensis mit nachstehenden Titeln eingetragen:

- Herzog von der Rosenberg (siehe auch Fest der Roten Rose auf Schloss Burg, Burg a.d. Wupper)
- Patronatsherr der Glorimontaner
- Burggraf Essen-enz  
prof Anschrift: Apotheker Johann Stenz, Rosen-Apotheke, Ostwall 134  
(Anm.: dort befindet sich die Apotheke noch heute)

Die so enge und freundschaftliche Verbundenheit der beiden Reyches – Glorimontana als das jüngere und Crefeldensis als das ältere – bis in die heutigen Tage haben wir den weiland Rt Reimgroß, Stahl der Edle sowie den Ehrenrittern dieses „Seiden-Reyches“ Rt Fürst Unser Motorich als prof. Sohn von Rt Großfürst Stahl der Edle und Rt Fürst Unser Nostra-Dramus, aber mit ganz besonderer Hingabe nicht zuletzt dem weiland Rt Papataci zu verdanken.

Bekannt wurde, dass Apotheker *Johann Stenz* nach Auflösung der Schlaraffia ohne Austritt in der uhufinsternen Zeit erneut verzog, und zwar am 27.09.1937 von Krefeld nach Düsseldorf, Columbusstraße 78.

Es ist zu vermuten, dass er unter der NS-Verwaltung eine hohe Anstellung bekam, denn von der Übernahme einer weiteren Apotheke in Düsseldorf ist nichts zu finden.

Die Kinder verzogen bis auf eines nach München, Berlin und Köln. Johanna blieb in Düsseldorf-Eller.

Die Burgfrau Papataci starb in ihrer großen Wohnung in Düsseldorf-Oberkassel, Luegallee 68, am 16.11.1949.

Die ganze Familie, über die hier berichtet wurde, gibt es nicht mehr. Sicher sind hier und da noch Nachkommen zu finden. Diese jedoch ausfindig zu machen, würde den Rahmen dieser Recherche sprengen.

Bei der Übersicht dieser chronologischen Zusammenstellung einer schlaraffischen Familie fällt mir als Nachsatz ein:

Ein bewegtes Leben in einer bewegten Zeit war zu Ende.

Der Chronist  
Rt Graf Scotti der Roman-tick-frohe vom Pitt-Fex-Clan

verfasst a.U. 138/139